

Sichtenstein-Gallusberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt
zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Sichtenstein.

39. Jahrgang.
Nr. 5. Sonntag, den 6. Januar 1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Sichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergehaltene Korpuszeit oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung,

Die städtische Volksbibliothek zu Sichtenstein betreffend.

Die Verwaltung der hiesigen städtischen Volksbibliothek ist mit Neujahr 1889 in die Hände des Herrn Bürgerschullehrers Liebert übergegangen. Die Bibliothek ist durch Ankauf um 75 Bände vermehrt worden und zählt jetzt 431 Bände. Der 4. Ergänzungskatalog der Volksbibliothek liegt dieser Tageblattnummer für die Sichtensteiner Abonnenten bei.

Die Expeditionszeit der Volksbibliothek ist von jetzt ab auf **Mittwochs** von 2-3 Uhr und **Sonntags** von 12-1 Uhr verlegt worden. Das Bibliothekszimmer befindet sich in dem neuen Schulgebäude.

Sichtenstein, den 5. Januar 1889.

Der Volksbibliothek-Ausschuß.
Fröhlich.

Sparkasse Sichtenstein.

Wegen Vornahme der Zinsenberechnung bleibt die hiesige Sparkasse vom 2. bis mit 11. Januar 1889 für Ein- und Rückzahlungen geschlossen.

Sichtenstein, den 27. Dezember 1888.

Der Rat zu Sichtenstein.
Fröhlich.

Bekanntmachung.

Der Handelsmann August **Seidel** hier selbst beabsichtigt, auf seinem Grundstück untere Bachgasse Nr. 345 P ein

Schlachthaus

zu errichten.

Gemäß § 17 Abs. 2 der Reichs-Gewerbeordnung vom 1. Juli 1883 wird dies mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen

Tageberechnisse.

— Ein im „Amtsblatt des Reichspostamtes“ veröffentlichter Kaiserlicher Erlaß spricht die allerhöchste Befriedigung über die gedeihliche Entwicklung des Post- und Telegraphenwesens unter den Segnungen des Friedens in den Jahren 1885 bis 1887 aus und betont besonders das erfreuliche Ergebnis der subventionierten Dampferlinie nach Ostasien und Australien.

— Mit Rücksicht darauf, daß die Schiffer den Sommer über ihrem Gewerbe nachgehen, ist den zur Schifffahrt zählenden Mannschaften des Beurtaubtenstandes gestattet worden, daß dieselben künftig ihre gesetzliche Uebungspflicht im Winter ableiten dürfen. Die Uebungen finden in der Regel im Dezember und Januar statt. Die Schifffahrttreibenden Mannschaften, welche für 1888 Schifferurlaub hatten, haben sich rechtzeitig bei ihrem Bezirksfeldwebel mündlich oder schriftlich zurück zu melden und unter Umständen weiteren Urlaub mit Befreiung von den Kontrollversammlungen nachzusuchen.

— In Sachsen giebt es 19 öffentliche Realschulen, dieselben wurden während des Sommerhalbjahres 1888 von 3650 Schülern besucht; es hat also in den letzten vier Jahren ein nicht unbedeutlicher Zuwachs stattgefunden. Es hatten 1888 die einzelnen Realschulen folgende Schülerzahl: Leipzig 875, Reudnitz 309, Grimma 193, Meissen 185, Reichenbach und Bauen je 180, Dresden-Friedrichstadt 166, Grimnitzschau 140, Glauchau 135, Stollberg 131, Lobau 127, Großenhain und Verdau je 126, Leisnig 110, Meerane und Pirna je 102, Wittweida 98, Ködlik 81, Frankenberg 77, die Realschulklassen in Plauen 140, die Realschulklassen in Schneeberg 39.

— Die neueste Nummer der Meister Konrads Wochenzeitung „Die Werkstatt“ bringt unter der Ueberschrift: „Ein Kindernährmittel“ folgendes:

„Jedermann weiß, wie groß die Sterblichkeit

kleiner Kinder im Säuglingsalter ist. Es kommt dies hauptsächlich von unrichtiger Behandlung oder noch vielmehr von schlechter Nahrung her. Deshalb muß man sich freuen, wenn ein Menschenfreund es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein gesundes Nahrungsmittel unter die Leute zu bringen. Herr E. L. Mauerberger in Stollberg im Erzgebirge hat ein Kindermehl zubereitet, das selbst den Kleinsten gut bekommt, ja welches sich sogar als bestes Heilmittel gegen Darmkatarrh kleiner Kinder bewährt hat. Wir haben eine Menge Dankeschreiben von Müttern gelesen, wo gerade fränke Kinder durch das Kindermehl von Mauerberger gerettet wurden. Den Herren Ärzten sendet die Fabrik auf Verlangen Muster zu Versuchen gratis ein. Wir haben das Kindermehl selbst in Augenschein genommen und finden den Geschmack rein und unverdorben: da es nicht so süß ist, ist es dem Restlichen Kindermehl bei weitem vorzuziehen. Auch der Zwieback von Mauerberger ist der richtige und leicht verdauliche, wie er für Kinder sein soll. Das beste aber daran ist, daß das Kindermehl und der Zwieback sehr billig sind, sodaß jede Mutter, welche ihr Kind nicht selbst nähren kann, dazu greifen kann, umso mehr als sie dieses Kindermehl direkt aus der Fabrik beziehen kann, sodaß dasselbe ihr nie alt wird und sie immer frische Ware hat.“

— Ein für Schulaufführungen berechnetes Werkchen (schreibt das „Dresdner Journal“) „Kaisers Geburtstag.“ — Ein Hylus von patriotischen Deklamationen und Gesängen zum Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II., zusammengestellt von G. W. G. Schmidt, Direktor einer höheren Privattöchterschule mit Töchterpensionat in Dresden, ist soeben noch rechtzeitig im Verlage von R. Schulze-Mittweida erschienen. Das kleine Opus enthält Chor- und Sololieder mit Pianofortebegleitung, patriotische Deklamationen etc., ist für Knaben- und Mädchenschulen gleich geeignet und schnell und leicht einzustudieren.

Titeln beruhen, innerhalb 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Stadtrate anzubringen.
Sichtenstein, den 4. Januar 1889.

Der Rat zu Sichtenstein.
Fröhlich.

Nutzholz-Versteigerung.

Montag, den 14. Januar 1889,

fallen im

Gasthaus zum Deutschen Kaiser in Zwickau,

Ende der Bahnhofsstraße, von vormittags 9 1/2 Uhr an die pro 1889 auf nachgenannten fürstlich Schönburgischen Forstrevieren zum Verschlag kommenden Nadelholzhämme und Klöyer an ca. 9200 Festmeter, sowie ca. 180 Festmeter Birkenhölzer, größtenteils noch anstehend und zwar:

| Festm. | Festm. | Revier, |
|--|--------|------------------------|
| ca. 900 Nadel- und ca. 40 Birkenhölzer auf | | Deßnauer Revier, |
| 700 " " " " " " " " " " " " | | Streitwalder " " |
| 1100 " " " " " " " " " " " " | | Pfannenstiefler " " |
| 1000 " " " " " " " " " " " " | 20 | Steiner " " |
| 1600 " " " " " " " " " " " " | | Sichtensteiner " " |
| 2100 " " " " " " " " " " " " | | Oberwaldenburger " " |
| 1000 " " " " " " " " " " " " | 50 | Niederwaldenburger " " |
| 800 " " " " " " " " " " " " | 70 | Remser " " |

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen und gegen Anzahlung von 3 M. — Pf. pro Festmeter meistbietend versteigert werden.

Die vorstehende Reihenfolge wird bei der Auktion beibehalten. Sämtliche zum Ausgebot gelangenden Hölzer können an Ort und Stelle besichtigt werden und wollen sich die Herren Kaufliebhaber deshalb an die Verwaltungen der genannten Reviere wenden.

Waldenburg, 10. November 1888.

Fürstlich Schönburgische Forstinsektion.
von Hopffgarten.

— Dresden, 4. Jan. Die Verlegung des Hoflagers von Strehlen nach Dresden findet am 8. Januar statt.

— Leipziger Neujahr-Lebermesse 1889. Das Vorgesicht zur Messe blieb ruhig, wie es meist der Fall zur Weihnachtszeit ist. Die Erwartungen für das Neujahrsgeschäft waren mäßige und der Verlauf desselben entsprach diesen Voraussetzungen. Die Zufuhren in Sohlenleder waren nicht zu bedeutend und in Prima starker und schöner Ware blieben die Preise fast unverändert. Schwierigen Absatz hatten die zur Messe gestapelten, teilweise recht untergeordneten Sortimente und mangelhaften Trocknungen sowohl in Unterleder als auch in Oberleder, während die soliden, reellen Qualitäten gern Käufer fanden. Ein Aufschwung war erfreulicherweise auf dem Schafledermarkt bemerkbar und es erzielten alsungare und lohrgare Felle eine Avance von ca. 5-10%. Weniger günstig war die Lage des Geschäftes für Rippe, Kalbsfelle, Brandsohlenleder und Blankleder. In diesen Artikeln mußten Konzeptionen gewährt werden, um Abschlüsse zu erzielen. Rippe waren in ansehnlichen Mengen vorhanden und mußten zum Teil den Kommissionärglätern überwiesen werden. Besonders matt war die Nachfrage in Kalbsfellen. — Die Refsbörse für die Lederindustrie war lebhaft besucht und die Präferenzliste ergab ca. 350 Interessenten.

— Vom Direktor der Königl. geologischen Landesuntersuchung, Oberbergat Professor Dr. Credner in Leipzig, wird zum Verfolg der letzten Erdbebenerscheinungen in Sachsen folgende Aufforderung durch das „Reichenbacher Wochenblatt“ veröffentlicht: Erdbebenausruf. Wie Zeitungen berichten, hat in der Nacht vom ersten zum zweiten Weihnachtsfeiertag im Boigtlande eine Erdrerschütterung stattgefunden. Die Bewohner jener Gegend, welche dieselbe beobachtet haben, werden dringend ersucht, dem Unterzeichneten Antwort auf folgende Fragen geben zu wollen: 1. Ort der Erdbeben — Beobachtung? 2. Wieviel Uhr?